

Lebendiger Adventskalender

In den Wohnvierteln und der Nachbarschaft oder im Dorf gestalten und schmücken Menschen für je ein Adventstürchen ein Fenster ihres Wohnhauses. Immer zur selben Zeit (18 Uhr) werden die Fenster nach und nach „geöffnet“, verbunden mit einem Impuls, Lied, Gedanken, Gebet, usw. Dazu können z.B. Schilder mit der Türchen-Nummer darauf erstellt und an die Häuser gehängt werden oder z.B. Maria und Josef als lebensgroße Figuren in der Adventszeit durch das Viertel wandern. Evtl. mit Mitmachbegleitheft und Einladung, selbst eine Tasse und Kanne Tee mitzubringen. Damit dies parallel in mehreren Wohngebieten mit überschaubaren Zahlen stattfinden kann, könnten gezielt Personen angesprochen, die verschiedene Wohngebiete / Stadtteile organisieren. Eine ökumenische Organisation ist naheliegend.

Adventsfenster sind natürlich auch an einem Ort, z.B. vor dem Gemeindehaus oder Rathaus denkbar. Den ganzen Advent über werden zu bestimmten Zeiten die geschmückten Fenstern des Gemeindehauses geöffnet und es wird drinnen (für die draußen Stehenden) Advents-/Weihnachtsmusik gespielt, live oder vorher aufgenommen. Es können natürlich auch nur einzelne Tage des Advents begangen werden.